KAMERABILDNISSE VON HVGO
ERFVRTH · DRESDEN · ZINZEN-
DORFERSTR. 11 · FERNSPR. 5123

DEM KREISE MEINER FÖRDERER VND ▫▫
FREVNDE MITGETEILT WEIHNACHTEN 1907

Art. plast.
1186,6

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

KGL. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK · DRESDEN ·

Es ist nicht allzu lange her, daß man der Photographie gegenüber in Kreisen der Kunst ziemlich allgemein das empfand, was Karl Stauffer einmal ebenso deutlich wie grob in dem bekannten Wort an die deutsche Kunst aussprach: „Deine blauen Augen haben sie dir ausgestochen und in die leeren Höhlen eine Maschine eingesetzt, die sie Moment-Apparat nennen und womit sie glaubten die Sterne reichlich ersetzt zu haben.“ Noch vor zehn Jahren sah Carl Neumann, der als erster das Vorhandensein eines Zusammenhangs zwischen Kunst und Photographie erkannte, deren Wert lediglich darin, „daß sie unser Beobachtungsvermögen außerordentlich gestärkt hat, daß sie alle Eigenmächtigkeiten der zeichnenden Hand rücksichtslos aufdeckt.“ Davon, daß es möglich sein könnte, lediglich mit den Mitteln der Photographie selbständige künstlerische Werte zu produzieren, war keine Rede.

Die Zeiten haben sich seitdem sehr geändert. Man sah, nachdem der Lärm des ersten Zusammenstoßes vorüber war, daß außer den wissenschaftlichen, auch sehr wohl künstlerische Bereicherungsmöglichkeiten der Photographie vorlagen, sobald man den Punkt gefunden hatte, von dem aus die schaffende Tätigkeit des Lichtbildners allein einzusetzen vermochte – und heute liegen die Dinge so, daß kaum noch jemand ernstlich das Vorhandensein künstlerisch wertvoller Photographie zu bezweifeln vermag.

SLUB Wir führen Wissen.
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Der photographiſche Prozeß ſchaltet das bildende Medium, den Menſchen, aus und an ſeiner Stelle phyſikaliſch-chemiſche Faktoren ein. Die Frage war, an welchem Punkte die künſtleriſche Potenz, die über das rein Mechaniſche hinausführt, wieder anſetzen konnte. Man begann damit, daß man zunächſt vom Künſtler den Raum, das Atelier entlehnte, und im übrigen das Hauptgewicht auf die Ausgeſtaltung des einzelnen Druckes legte. Mangelhafter Geſchmack kam in vielen Fällen hinzu; das Reſultat haben wir ſchaudernd ſelbſt erlebt, erleben es zum Teil noch heute in den Leiſtungen der Durchſchnittsphotographie mit den gemalten Baluſtraden, vor gemalten Hintergründen, der Kuliſſenbeleuchtung und auf der anderen Seite den Verſchönerungen des Abtönens und der Retuſche, die das Werk vollenden.

Eine Beſſerungsmöglichkeit war erſt gegeben, als man zu fühlen anfing, daß einmal hier wie überall Ehrlichkeit als Grundlage notwendig war, und daß ferner die bildende und damit künſtleriſche Tätigkeit des Photographen in der Hauptſache – weit mehr als die des Malers oder Zeichners – ſchon dem Stofflichen, dem Gegenſtand gelten mußte. Das Formale erledigt zum größten Teil der Apparat und die Chemie; ſo mußte der Lichtbildner ſeine perſönliche, künſtleriſche Betätigung am Gegenſtande ſelbſt ausüben, um ſie dann weiterhin durch die techniſchen Raffinements der Entwickelung, der verſchiedenen Methoden des Drucks gewiſſermaßen nur noch zu unterſtützen. Er mußte ſehen lernen, Ausſchnitte empfinden, mußte in ſeinen Arbeitsräumen

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

die Bedingungen harmonischer Geschlossenheiten schaffen, seine Menschen, wie der Maler, in den Raum hineinstellen, der zu ihnen gehört. Der Begriff des Ateliers mußte fallen, um das absichtlich Modellhafte der bisherigen Photographie auszuschalten; das Licht bewohnter Räume war zu schaffen, zugleich, wenn irgend angängig, die Möglichkeit von Aufnahmen im Freien, um Art und Wesen der darzustellenden Menschen mit den Dingen der Umgebung so viel als möglich in Einklang bringen zu können. Die Retusche hatte sich auf Beseitigung technischer Fehler zu beschränken, jeden Verschönerungsversuch strikt zu vermeiden; das Künstliche der bisherigen Photographie mußte beseitigt werden durch eine Rückkehr zum Natürlichen unter stetiger Rücksicht auf ein künstlerisches Ganzes als letztes Endziel.

Nur unter Wahrung dieser Gesichtspunkte ist es möglich, der Photographie die Bedeutung, die ihr zukommt und damit zugleich ein eignes, aus den Bedingungen ihrer Natur sich mit Notwendigkeit ergebendes Arbeitsfeld zu sichern.

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Ehren-Diplom (höchste Auszeichnung) und Königliche Italienische Staats-
. . . . . medaille, Kunstgewerbeausstellung zu Turin . . . . . .
. . . . . 1904. Goldene Medaille, Weltausstellung St. Louis . . . . .
. 1905. Goldene Medaille der Photographischen Gesellschaft zu Wien .
1906. Goldene Medaille, Deutsche Kunstgewerbeausstellung zu Dresden

Se. Majeſtät König Friedrich Auguſt

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Se. Königl. Hoheit Kronprinz Georg

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

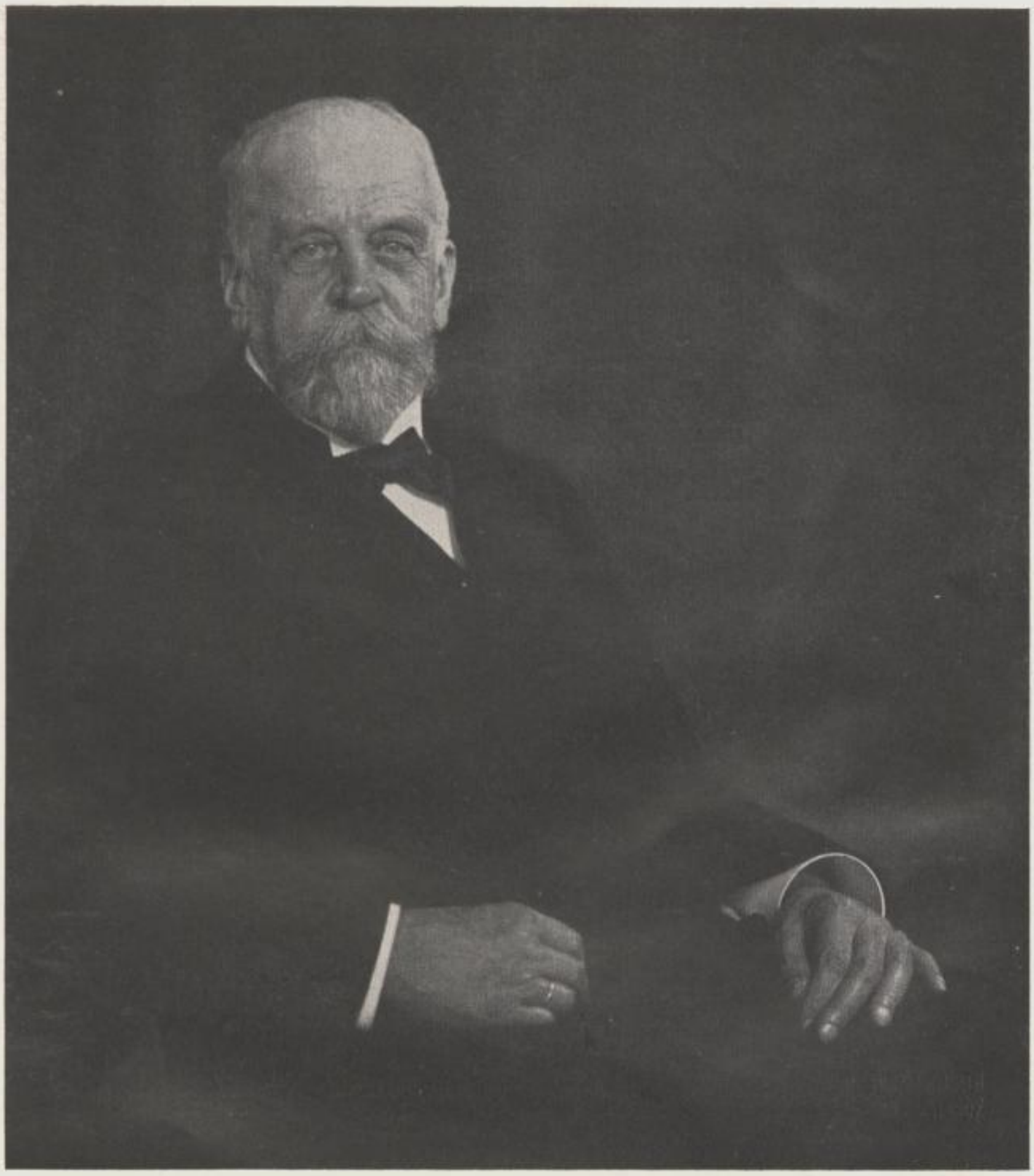
Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Chriſtian

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Bildnisgruppe

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

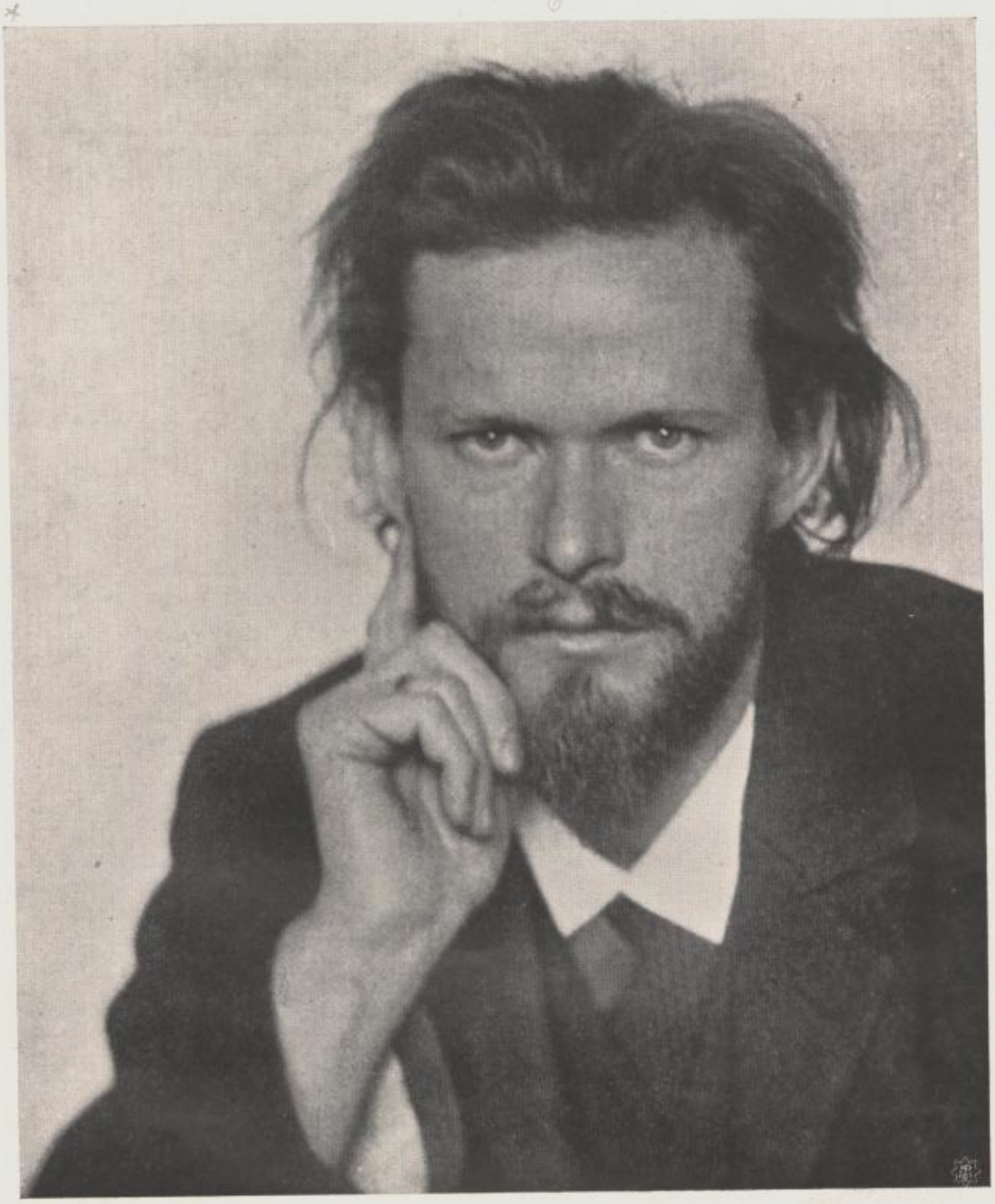
SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Graf Vitzthum von Eckstädt

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Prof. Oskar Zwintscher

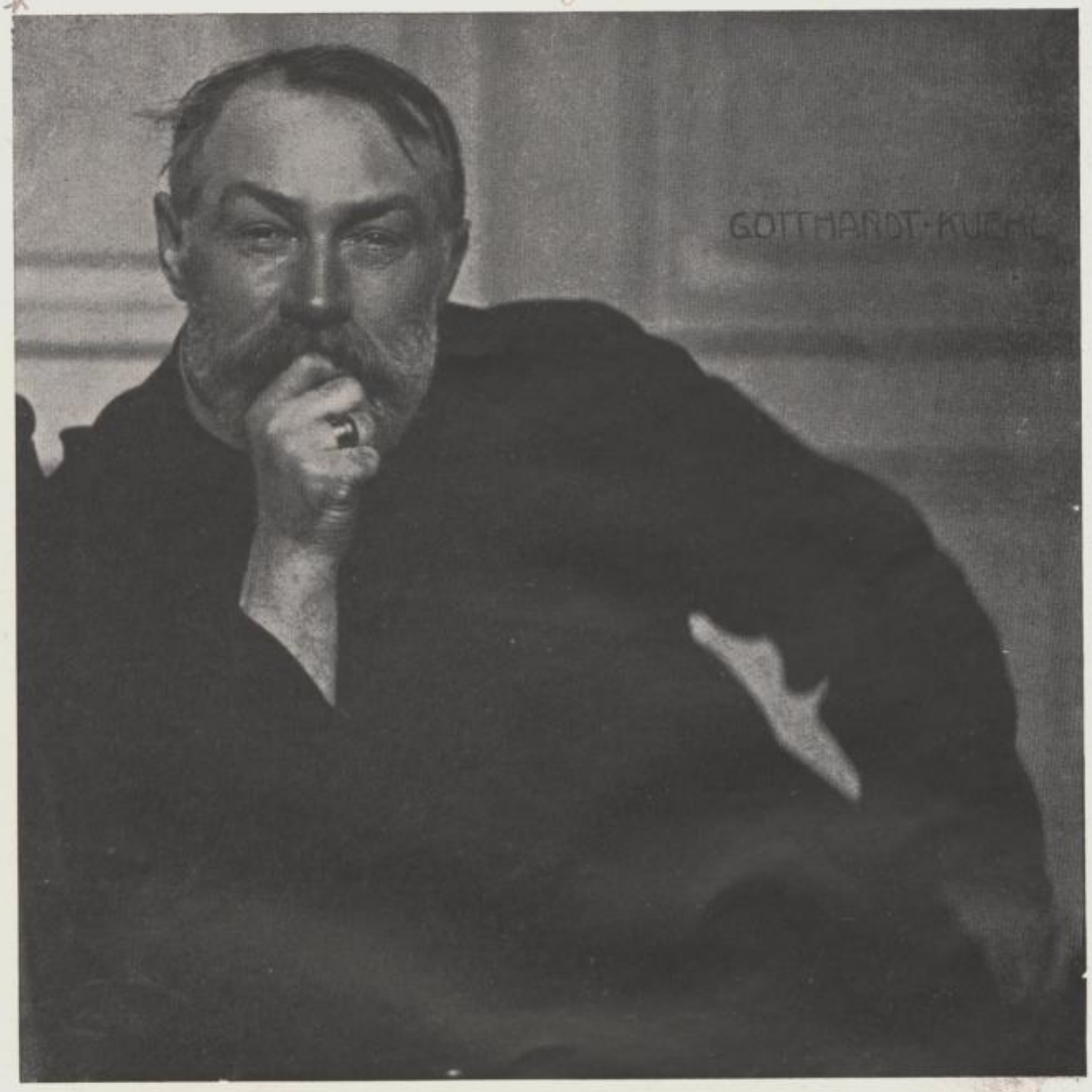
SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Bildnis Miss. L.

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Prof. Gotthard Kuehl

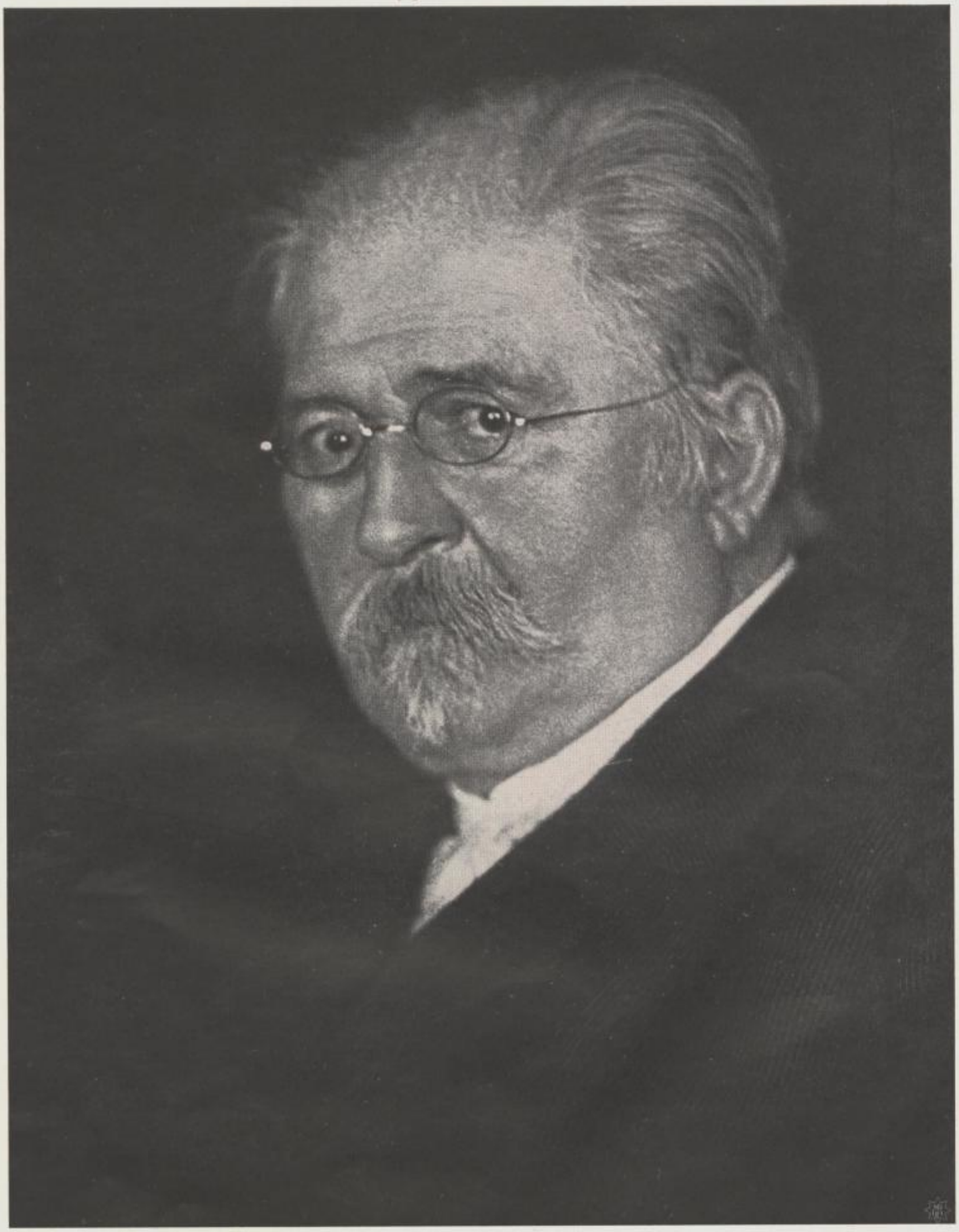
SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Bildnisgruppe

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG



Prof. Draeseke

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Knabenbildnis

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Bildnis

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Bildnisgruppe

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Mädchenbildnis

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Aus den Aufnahmeräumen

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Aus den Aufnahmeräumen

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

III/9/280 J

Art. plast. 1186,6

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

SLUB
Wir führen Wissen.
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG